

August Wilhelm von Schlegel an Johanna Schopenhauer

Bonn, 3. Juli [zwischen 1832 und 1837]

<i>Empfangsort</i>	Unkel
<i>Anmerkung</i>	Datum (Jahr) sowie Absendeort erschlossen. – Datierung: Johanna Schopenhauers Aufenthalt in Bonn.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Jena, Thüringische Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	Autographensammlung W.M.v.Goethe, Nr.493a
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/1321 .

[1] Ihre gütige Einladung, wertheste Frau Hofrätthin, habe ich mit Vergnügen angenommen, in der Voraussetzung guten Befindens. Nun habe ich aber durch Erkältung bei der unbeständigen Witterung starke rheumatische Schmerzen bekommen, welche es mir unmöglich machen, mich zu bewegen oder bewegen zu lassen. Ich würde mit meinem steifen Rücken der Gesellschaft nicht einmal eine anständige Reverenz machen können. Ich muß also zu meinem großen Bedauern Verzicht darauf leisten, hoffe mich aber nächstens einmal zu entschädigen und einen Nachmittag bei Ihnen zuzubringen. Hr. Lassen wird wohl seinen Weg hinausfinden, und Ihnen meine Europäischen und Asiatischen Neuigkeiten mittheilen.

Mit der ausgezeichnetsten Hochachtung und den besten Empfehlungen an Ihre Fräulein Tochter

Ihr ergebenster

AWvSchlegel

Sonnabend Vormittag

d. 3ten Jul.

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] An

Frau Hofrätthin Schopenhauer

in Unkel

Namen

Lassen, Christian

Schopenhauer, Adele

Orte

Unkel

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors